Johannes
Wasmuth
Gesellschaft

“Wollen Sie ein Glas Wein?”

“Brauchen Sie Geld?”

“Wollen Sie hier wohnen?”

© Ausserhofer

Mit diesen drei Fragen empfing Johannes Wasmuth die Künstler, die seine intimen Freunde wurden.

Mit den Menuhins, Marcel Marceau und Stefan Askenase rettete er den Bahnhof Rolandseck vor dem Abriss - und machte ihn zum Künstlerbahnhof.

Mit den Konzerten von Festival Pro bereicherte er das Konzertleben der gesamten Region: Duke Ellington, Juliette Greco, Ella Fitzgerald und die Größen der Klassik traten in seiner Reihe auf.

Mit Ueckers Nagelbett gewährte er vielen namhaften Künstlern politisches Asyl.

Mit dem Israel Philharmonic Orchestra veranstaltete er als einer der Ersten Konzerte mit israelischen

Musikern in Deutschland nach dem Krieg - ein Vorreiter der Völkerverständigung.

Mit seinen Festen ließ er Künstler und Gäste bis in die Morgenstunden tanzen.

Mit seiner Leidenschaft für die Bildende Kunst schuf er eine bedeutende Sammlung.

Mit seinen Visionen ermöglichte er das Arp Museum.

Mit der Kombination von Festival und Meisterklasse, die er in den 1980ern und 1990ern etablierte, legte er Grundsteine für das Rolandseck-Festival und die Villa Musica. So förderte er viele Musikerinnen und Musiker der heutigen Generation.

Mit seinen Zigeunern verband ihn eine innige Freundschaft.

“Meine Zeit in Rolandseck war eine magische Zeit in meinem Leben mit Johannes und Rosalka. Und es war wundervoll, im Bahnhof Rolandseck zu sein. Durch Johannes fühlte ich mich wie auf Wolken getragen. Er machte die Dinge immer einfach für mich - es war wundervoll.”

Martha Argerich,
erstes Ehrenmitglied der Johannes-Wasmuth-Gesellschaft, Oktober 2013

Martha Argerich in den 1960ern im Bahnhof Rolandseck | Foto: Sven Simon

Die **Johannes-Wasmuth-Gesellschaft** hat sich zum Ziel gesetzt, das wertvolle geistige Erbe von Johannes Wasmuth, seine Ideen und Ansätze, lebendig zu halten und die Erinnerung an ihn an den Stätten seines Lebens und Wirkens weiter zu pflegen.
In der **Johannes-Wasmuth-Gesellschaft** finden sich Menschen zusammen, die sich der Völkerverständigung verschrieben haben, die junge Musiktalente fördern wollen, und sich für eine Begegnungsstätte von Musik, Literatur und Kunst einsetzen. Der Gesellschaft ist es ein Anliegen, die Region durch exquisite Konzerte zu bereichern. Sie setzt sich für die Pflege der Künstlerfreundschaften ein, die von Johannes Wasmuth und in seiner Nachfolge aufgebaut wurden. Die Mitglieder engagieren sich für einen Ort der Künstler: einen Ort der Begegnung, einen Anlauf- und Rückzugsort, einen Ort der Künstlerfreundschaften.

Die Mitglieder der **Johannes-Wasmuth-Gesellschaft** werden zu exklusiven Konzerten eingeladen.

Ein reiches Programm an Künstlerbegegnungen, Vorträgen und Gesprächen erwartet Sie.

Reisen zu Konzerten und Festivals werden den Mitgliedern angeboten.

Klaus von Dohnanyi, Ella Fitzgerald und Johannes Wasmuth in der Beethovenhalle

Frau Mehta, Zubin Mehta, Daniel Barenboim 1971 in der Beethovenhalle
Foto: Helmut J. Wolf

Svatoslav Richter und Frau, Wasmuth, Rosalka

Duke Ellington, Stefan Askenase und Johannes Wasmuth im Bahnhof Rolandseck

Musiker des 8. Rolandseck-Festival 2013 aus Ägypten, Israel, der Türkei, Frankreich und Deuschland bei einer Probe im Festsaal | Foto: Maïa Brami

Johannes-Wasmuth-Gesellschaft e.V.

Schirmherr: Hans Dietrich Genscher, Bundesminister des Auswärtigen und Vizekanzler a.D.
Ehrenvorsitzender: Dr. Johannes Wasmuth
Ehrenmitglieder des Vorstandes: Dr. Dr. h.c. Barthold C. Witte, Hans-Peter Kürten

Vorstand:
Dr. Helmut Neumann, 1. Vorsitzender
Almut Becker-Löhr, 2. Vorsitzende
Delia Freifrau von Mauchenheim, Schatzmeisterin
Walburga Krupp, Schriftführerin
Karin Clement, Beisitzerin
Irene Diederichs, Beisitzerin
Susanne Gundelach, Beisitzerin
Pater Friedhelm Mennekes, Beisitzer
Torsten Schreiber, Beisitzer, künstlerischer Leiter und Impresario der Johannes-Wasmuth-Gesellschaft

Bahnhof Rolandseck
Foto: Giovanni Ausserhofer

Anschrift: Wachsbleiche 1, 53111 Bonn, Amtsgericht Bonn, Registernummer VR 9740